

PSAG Krefeld

Untergruppe Krisenintervention

Jahresbericht 2014



PSAG
Psychosoziale
Arbeitsgemeinschaft
Krefeld



PSAG
Psychosoziale
Arbeitsgemeinschaft
Krefeld

Die zurzeit 31 Mitglieder der Untergruppe Krisenintervention vertreten folgende Einrichtungen

- Alexianer-Krankenhaus diverse Abteilungen | Krankenhauseelsorge
- Arbeitslosenzentrum
- Diakonie-Beratungszentrum für Wohnungslose
- Caritas-Altenheim Marienheim
- Evangelische Stelle für Erziehungs-, Paar- und Lebensfragen
- Frauenberatungsstelle
- Frauenhaus + Fachstelle Häusliche Gewalt des SKF
- Helios Kliniken | Psychosozialer Dienst der Kinderklinik | Krankenhaus Katholischer Beratungsdienst für Lebens-, Ehe- und Erziehungsfragen
- Klinik Königshof
- Krefeld
- Notfallpsychotherapeuten
- Notfallseelsorge
- Polizei / KK Vorbeugung
- Selbsthilfe beim DPVV
- SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste in Krefeld
- Stadt Krefeld: Fachwehr | Gesundheit | Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung | Ordnung | Psychologischer Dienst
- Telefonseelsorge
- Weißer Ring

Im Jahr 2014 hat die Untergruppe Krisenintervention an drei Terminen getagt (18.2.; 3.6. wurde kurzfristig aufgrund der Verschiebung der Mitgliederversammlung verlegt und fand nur in sehr kleiner Runde statt; und 4.11.).

Ein Schwerpunkt der Arbeit in der ersten Sitzung lag in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Stand der Suizidentenbetreuung. Herr Aigner hat hierzu in der Sitzung einen aktuellen Stand benannt. Demnach gibt es im Psychologischen Dienst 1-2 Meldungen pro Woche, die häufig aus dem Arbeitskontext Schule oder Familienzentrum stammen. Zur Situation der Versorgung im Helios berichtet Herr Aigner über mehrere Versuche der Strukturfindung. Die Kooperation mit der Kinderklinik sei nachhaltig beständig, aktuell springe der PD immer dann ein, wenn durch Urlaub oder Krankheit eine Vorortversorgung nicht gewährleistet sei. Nach der stationären Entlassung werden die Eltern in die offenen Sprechstunden der Erziehungsberatung verwiesen. Die Betreuung im Erwachsenenbereich findet praktisch nicht mehr statt.

Die zweite Sitzung war durch eine kurzfristige Terminverschiebung nur schwach besetzt. Es wurde wie auch in der dritten Sitzung am 4. November offen über den Wunsch diskutiert, bei der Arbeit in der Untergruppe die intensive Vernetzung der einzelnen Teilnehmer und Organisationen stärker in den Fokus zu nehmen. Eine Idee war, in eine mehr fall- und vernetzungsorientierte Arbeit einzusteigen, sich dabei aber im Gegensatz zur Großschadenslage um die "alltäglichen" Krisenfälle zu bemühen, nochmal Probleme in den Versorgungsabläufen zu betrachten und den fachdienstlichen Austausch zu stärken. Insbesondere systematische „Lücken in der Krisenarbeit“ sollen so nochmal herausgefiltert werden und ggf. Veränderungsmöglichkeiten erarbeitet und auf den Weg gebracht werden.

Inhaltlich hat sich die Untergruppe Krisenintervention weiter mit der Fragestellung der Unterbringung dementer Senioren nach Krisenereignissen beschäftigt.

Planung für 2015

Termine: 3. Februar, 12. Mai, 4. November 13-15 Uhr

Melanie Neubauer

